

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Kooperation mit UNICEF Europe und UNICEF Deutschland zur Durchführung des Gipfels "International Child Friendly Cities" vom 15. - 18. Oktober 2019 sowie die Kampagne "30 Jahre UN Kinderrechtskonvention" im Laufe des Jahres 2019**

### Beschlussorgan

Rat

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Jugendhilfeausschuss	06.11.2018
Finanzausschuss	19.11.2018
Rat	22.11.2018

### Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln nimmt die Planungen für 2019 im Leitprojekt des Dezernates für Jugend, Bildung und Sport „Kinder- und jugendfreundliches Köln“ zur Kenntnis und beschließt die Durchführung des Gipfels "International Child Friendly Cities" in Kooperation mit UNICEF Europe und UNICEF Deutschland sowie die Durchführung der Kampagne „30 Jahre UN Kinderrechtskonvention“.

Die in 2019 erforderlichen Mittel in Höhe von 250.000 Euro stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit – vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2019 – zur Verfügung.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>250.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

**Einsparungen: ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

\_\_\_\_\_

**Begründung****International Child Friendly Cities Summit**

UNICEF ist an die Stadt Köln herangetreten und möchte im Herbst 2019 gemeinsam mit der Stadt Köln einen internationalen Kongress zum Thema Kinderrechte mit 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchführen.

Köln erhielt im Rahmen der Leitprojekte am 20.02.2018 das Siegel der „Kinderfreundlichen Kommune“. Vorausgegangen war der Ratsbeschluss vom 19.12.2017 zu einem Aktionsplan, mit den wesentlichen Eckpunkten: Kinderrechte im Verwaltungshandeln, Partizipation von Kindern und Jugendlichen, Kinder- und Jugendfreundlichkeit im öffentlichen Raum sowie Information über Kinderrechte. Die Vorbereitungen für die Einrichtung des kooperativen Jugendbüros, mit Fachkräften der Stadt und des Kölner Jugendring e. V. sind weit vorangeschritten.

Der internationale Fachkongress vom 15.10. bis 18.10.2019 steht im Kontext der „Kinderfreundlichen Kommunen“. Als Veranstaltungsort ist der Gürzenich geplant. Es werden etwa 500 Personen aus 200 Kommunen in 40 Ländern erwartet. Es handelt sich hier um Bürgermeisterinnen, Bürgermeister, Fachkräfte, Repräsentanten von UNICEF, der Landes- und Bundesregierung, der Stadt Köln und Jugendliche aus „Kinderfreundlichen Kommunen“. Die Jugendlichen arbeiten zeitlich parallel in einer gesonderten Fachveranstaltung.

Die Einladung erfolgt durch die Partner UNICEF Deutschland, UNICEF Europa und Stadt Köln.

Erste logistische und konzeptionelle Überlegungen zur Gestaltung des Gipfels fanden in einer Fachrunde zwischen UNICEF und 51 statt. Im Folgenden einige Erläuterungen zu den bisher erfolgten Planungen:

UNICEF Deutschland und UNICEF Europa stellen gemeinsam drei Fachkräfte für die „Task Force“

bereit.

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie als federführendes Amt wird sich an dem Vorhaben mit der im Stellenplan vorgesehenen Personalstelle „Office Manager“ in der Task Force beteiligen und bindet weitere Fachdienststellen auch aus anderen Ämtern ein.

Der gesamte Kostenrahmen beträgt 500.000 Euro, wobei die Stadt Köln um die Beteiligung von 250.000 Euro gebeten wurde.

### **30 Jahre UN Kinderrechtskonvention**

In 2019 werden die Kinderrechte 30 Jahre alt. Anlässlich dieses runden Geburtstags sollen die Rechte der Kinder und Jugendlichen in Köln ein Jahr lang im Rahmen einer breit angelegten Kampagne in den Mittelpunkt von Informationen und Aktionen stehen.

Kolleg\*innen aus verschiedenen Ämtern und Dezernaten, die sich bereits bei der Erstellung des Aktionsplans für die Rechte von Kindern und Jugendlichen engagiert haben sowie Vertreter\*innen von UNICEF, Känguru und dem Deutschen Kinderschutzbund, haben am 05. Juli 2018 mit einem ersten Brainstorming mögliche Ziele einer Kinder- und Jugendrechtskampagne gesammelt und Ideen zu deren Umsetzung entwickelt.

Ein zweites Treffen fand am 13. September 2018 statt. Der Kreis der Teilnehmenden wurde um Vertreter\*innen der Träger der freien Jugendhilfe erweitert.

In einem Brainstorming wurden zahlreiche Projektideen entwickelt sowie Verantwortlichkeiten festgelegt.

In 2019 soll beginnend mit dem 20. Februar 2019, „Ein Jahr Kinder- und jugendfreundliches Köln“ eine stadtweite Kampagne gestartet werden.

Folgende Ziele der Kinder- und Jugendrechtskampagne wurden formuliert:

- Jeder in Köln kennt die Kinder- und Jugendrechte (durch konkrete Vorschläge von Multiplikatoren)
- Jeder Kölner beachtet die Kinder- und Jugendrechte
- Rechte werden im Alltag aktiv bekannt gemacht
- Rechte werden im Alltag umgesetzt
- Erwachsene, (besonders in erziehender Funktion sind in der Lage, einen Perspektivwechsel auf die Lebenslagen, Wünsche und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen vorzunehmen

Die Kampagne richtet sich an alle Kölner Bürger, insbesondere an Kinder und Jugendliche in Kita, Schule, OGS, Jugendarbeit, Beratung und Bildung sowie deren Eltern, an die Kölner Stadtgesellschaft sowie an Politik und Verwaltung.

Alle Mitarbeitenden in pädagogischen Arbeitsfeldern sind eingeladen, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen in 2019 die Kinderrechte bekannt zu machen, zu thematisieren und Projekte zu entwickeln.

Die Aktionen werden in einem gemeinsamen Veranstaltungskalender vierteljährlich bekannt gemacht bzw. in den sozialen Medien aktuell abrufbar sein.

Die Jugendverwaltung wird den Rahmen für die Kampagne gestalten. Es wird ein corporate design entwickelt, das allen Akteuren für die Kampagne zur Verfügung gestellt werden wird. Dazu zählt auch die Entwicklung von Kriterien und Standards für die Vergabe des Siegels „Kinder- und jugendfreundliches Köln“.

Ebenso soll ein Infostand entwickelt und entsprechendes Infomaterial zur Verfügung gestellt werden. Der Infostand und das Material sollen Inhalt von zwei Lastenfahrrädern sein, die im Kinder- und Jugendbüro für Aktionen in den Stadtteilen ausgeliehen werden können.

Im Rahmen der Stadtinformationskampagne werden im Mai anlässlich des Rechtes der Kinder auf eine gewaltfreie Erziehung (30.04.2019) sowie im Oktober 2019 anlässlich des Weltkongresses der kinder- und jugendfreundlichen Kommunen, der von UNICEF Deutschland in Kooperation mit der Stadt Köln ausgerichtet wird, Plakate hängen.

Der Kölner Stadtanzeiger sowie Känguru werden als Medienpartner gewonnen.

In jedem der 10 Monate hat die UN einen Internationalen Tag ausgerufen, der in direktem Zusammenhang mit den Kinder- und Jugendrechten steht, daher soll in dem jeweiligen Monat von allen beteiligten Gruppen das entsprechende Recht bearbeitet und öffentlich dargestellt werden.

Hier einige Beispiele:

- 20.02.: 1 Jahr kinder- und jugendfreundliches Köln – die 10 wichtigsten Kinderrechte
- 21.03.: Internationaler Tag zur Beseitigung der Rassendiskriminierung
- 07.04.: Weltgesundheitstag
- 30.04.: Tag der gewaltfreien Erziehung
- 20.05.: Weltspieltag – Theater der 10.000 (veranstaltet von UNICEF)
- 12.06.: Internationaler Tag gegen Kinderarbeit
- 20.06.: Weltflüchtlingstag
- 30.07.: Internationaler Tag der Freundschaft
- 08.08.: Internationaler Weltfriedenstag
- 15.09.: Internationaler Tag der Demokratie
- 20.09.: Weltkindertag
- 16.10.: Welternährungstag
- 15. bis 18.10.: Weltkongress der kinder- und jugendfreundlichen Kommunen
- 16.11.: Internationaler Tag der Toleranz
- 20.11.: Tag der Rechte des Kindes

Die Kampagne - verbunden mit der Einladung, sich zu beteiligen - wurde über die entsprechenden politischen Fachausschüsse und Gremien (AG 78, AK 80) sowie Publikationen wie z. B. die Schulpost und Schülerzeitungen, der Bezirksschüler\*innenvertretung, Schulpflegschaften und Stadtelternbeirat, Bezirksjugendpfleger\*innen, Sozialraumkoordinator\*innen und dem Interkulturellen Dienst bekannt gemacht.